

Xpert.press

Quo vadis CIO?

Bearbeitet von
Bernhard Holtschke, Hauke Heier, Thomas Hummel

1. Auflage 2008. Buch. xiv, 180 S. Hardcover

ISBN 978 3 540 74588 4

Format (B x L): 15,5 x 23,5 cm

Gewicht: 454 g

[Weitere Fachgebiete > EDV, Informatik > EDV, Informatik: Allgemeines, Moderne Kommunikation > EDV & Informatik Allgemein](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Die stetige Durchdringung aller Unternehmensprozesse hat die Informationstechnologie (IT) in den letzten Jahren allgegenwärtig gemacht. Auch wenn sie als ein entscheidendes Fundament der Geschäftswelt oft kaum mehr bewusst wahrgenommen wird, ist die IT in keiner Weise mehr aus unserem arbeitsteiligen und koordinationsintensiven Wirtschaftsleben wegzudenken. Die Entwicklung seit den frühen Anfängen der Unternehmens-IT in den 50er Jahren bis zur heutigen, allumfassenden Informatisierung ist dabei durchaus turbulent verlaufen. Die Herausforderungen, die Antworten auf diese Herausforderungen, die Rolle der für die IT-Verantwortlichen und ihrer organisatorischen Verankerung, letztlich der gesamte Kontext der IT im Unternehmen hat sich über diesen Zeitraum stark gewandelt.

All dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern, ganz im Gegenteil, der steigende Kostendruck einerseits und die zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit notwendige stetige Weiterentwicklung des Geschäfts andererseits werden weiterhin neue Antworten auf alte ebenso wie auf neue Fragen erfordern. Der Chief Information Officer (CIO) ist hier mehr denn je gefordert und sein Profil bewegt sich dabei vom technisch fokussierten IT-Leiter hin zum geschäftsorientierten Gestalter von Veränderungen. Es wird zunehmend zu den Kernaufgaben des CIO gehören, das Fundament für den Unternehmenserfolg aktiv mit zu gestalten – nicht nur im Sinne einer leistungsfähigen und kostenoptimierten Infrastruktur – sondern vor allen Dingen auch durch die Schaffung von Flexibilität für Erneuerungs- und Veränderungsprozesse. Damit steht der CIO heute an einem Scheidepunkt, an dem er bedeutende Weichenstellungen vornehmen muss, um sich selbst erfolgreich für zukünftige Aufgaben zu positionieren und die an ihn gestellten Anforderungen weiterhin erfüllen zu können.

Das vorliegende Buch leistet einen wesentlichen Beitrag zur Diskussion über die zukünftige Rolle des CIO im Unternehmen. Es zeigt die entscheidenden Treiber für Veränderungen auf und analysiert deren Konsequenzen für den CIO.

Der erste Teil zeichnet wesentliche Trends nach, mit denen der CIO heute konfrontiert ist und zeigt auf, welchen Fragen er sich in Zukunft stellen muss. Die Forderung nach Schaffung eines messbaren Wertbeitrags der IT zum Geschäft bei gleichzeitig starkem Fokus auf die Kosten ist

bereits seit längerem eine zentrale Anforderung. Darüber hinaus ist eine starke Tendenz zur Industrialisierung feststellbar, die der IT mehr und mehr den Charakter eines alltäglichen Gebrauchsgegenstands verleiht. Gleichzeitig steht diesen Entwicklungen jedoch mehr denn je die Notwendigkeit gegenüber, durch die aktive Identifikation und gestalterische Umsetzung neuer Technologien die Grundlagen für die Realisierung neuer Geschäftsmöglichkeiten zu legen, bzw. durch Einsatz innovativer Informationstechnologien neue Nutzen- ebenso wie neue Kostensenkungspotenziale zu erschließen.

Das Umfeld des CIO ist im Zuge dieser Entwicklungen nicht – wie man angesichts der Industrialisierungstendenzen erwarten könnte – einfacher, sondern vielmehr komplexer geworden. Tatsächlich sehen sich CIOs regelmäßig mit dem Problem konfrontiert, eine wachsende Anzahl voneinander abhängiger Projekte gleichzeitig zu steuern und koordinieren, die alle um knappe Budgets und Management-, sowie Mitarbeiterkapazitäten konkurrieren.

Vor dem Hintergrund dieser Trends diskutiert der zweite Teil des Buchs die wesentlichen Handlungsfelder, die der CIO gestalterisch angehen muss. Faktisch wird sich seine Rolle von der eines heute vorherrschenden anforderungsgesteuerten und oft eher reaktiven IT-Dienstleisters hin zur Rolle eines geschäftsgetriebenen Technologiemanagers wandeln müssen. Er wird dabei künftig weit mehr ein verlässlicher Partner für die Geschäftsbereiche werden und in dieser Rolle das Geschäft ebenso gut verstehen müssen wie die Technologie. Eine aktive Vorbereitung auf diese Situation erfordert, dass der CIO die IT-Strategie verstärkt auf die Unternehmensstrategie ausrichten und in enger Abstimmung mit dieser beständig weiterentwickeln muss. Darüber hinaus muss er in seiner Organisationseinheit Flexibilität gegenüber zukünftigen Entwicklungen als ein wesentliches Gestaltungskriterium verankern und die IT-Organisation handlungs- und wandlungsfähig gestalten.

Ähnliches gilt für die IT-Architektur, auch hier ist ein hohes Maß an Agilität und Konsistenz gefordert, um den stetigen Wandel des Geschäfts effizient und effektiv umsetzen zu können. Die angeführten Industrialisierungstendenzen – ebenso wie der stetige Kostendruck – erfordern eine Optimierung des IT-Servicemanagements und machen insbesondere auch neue Ansätze im Sourcing notwendig. Insgesamt wird der Sprung von der Technikdienstleistung zum Technologiemanagement aber nur dann erfolgreich umzusetzen und vor allen Dingen langfristig zu verankern sein, wenn die erforderlichen IT-Governancestrukturen und -prozesse geschaffen und auch tatsächlich in der Organisation gelebt werden.

Wenn die IT-Organisation weiterhin im Wesentlichen von kurzfristigen Anforderungen getrieben wird und sich in vielfältige Kompromisse flüch-

ten muss, die in erster Linie dazu dienen, das Geschäft am Laufen zu halten, werden die beschriebenen Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern zumeist wirkungslos verpuffen. Es wird ein hohes Maß an Konsequenz und Führungsstärke erfordern, die beschriebenen Aktivitäten umzusetzen. Nichtsdestotrotz führt kein Weg daran vorbei, wenn das Potenzial der IT als echter Wettbewerbsfaktor realisiert werden soll.

Dezember 2008

Markus Danowski

CIO, Siemens AG, Region Deutschland